

Rückblick und Ausblick

Autor(en): **Senn, Kurt Wolfgang / Pfiffner, Ernst / Frei, Walter**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft. Serie 2 = Publications de la Société Suisse de Musicologie. Série 2**

Band (Jahr): **11 (1964)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rückblick und Ausblick

Damit die Erfahrungen des Organisationskomitees einem künftigen Kongreß, den man für 1972 in Aussicht nehmen möchte, zur Verfügung stehen, wurde an der Schlußsitzung ein dreigliedriger Ausschuß zum fernern Verfolgen der Sache gebildet. Er gibt vorläufig folgende Anregungen weiter, die mehr den praktischen und allgemein menschlichen Teil betreffen:

Das Programm soll nicht überlastet sein, damit sich die Teilnehmer auch zu persönlicher Begegnung finden. Die am Kongreß sich bildende Gemeinschaft möchten wir wissender hegen, sei es durch eigene Aussprachestunden oder andere geeignete Mittel.

Die kirchliche Gebrauchsmusik, besonders die Kleinform, verlangt erhöhte Berücksichtigung. Das Gespräch zwischen Musikern und Liturgikern muß intensiver gestaltet werden, damit auch die theologischen Kreise besser erfaßt sind.

Damit die Wirkungen des Kongresses nicht im Unkontrollierbaren verlaufen, müssen sie tätig an die Hand genommen werden. Vieles liegt hier freilich am persönlichen Einsatz des einzelnen Teilnehmers: er kann in seinem Kreis Interesse und Verständnis für kultisch gebundene Tonkunst auf manche Weise wecken und fördern. Es bedürfte aber eines gemeinsamen Mühens, damit auch an Schulen kirchenmusikalische Arbeit regelmäßig auf den Plan käme, damit der Stand der Kirchenmusiker allseitig gehoben werden könnte und die kirchenmusikalischen Bildungsstätten die ihnen zukommende Unterstützung erführen.

Besonders dankbar nehmen wir von unsern römisch-katholischen Mitchristen den Wunsch entgegen, ob man sich nicht (vorläufig wenigstens regional) auf eine gemeinsame Psalmenzählung einigen könnte — und ob es nicht gut wäre, wenn ein ökumenisches Gesangbuch erschiene mit Liedgut, wie es in allen drei Landeskirchen gebraucht wird, und zwar in einer Fassung, die künftig für alle verbindlich wäre, damit bei ökumenischen Gottesdiensten das gemeinsame Singen ein Zeichen auf das hin werde, was der Herr seiner Kirche verheißen hat.

Prof. Kurt Wolfgang Senn

Ernst Pfiffner

Prof. Dr. Walter Frei